

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

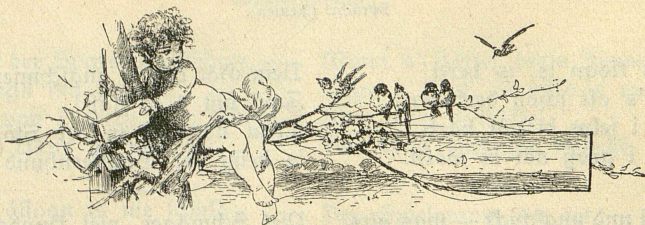
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



### III. Sprüchel (Xenien).

19.

Roan Straßen geht frehá,  
In iede is krump —  
Und es denkt si dás námlí  
Gar manniger Lump.

Û Gwöhnát, án alte,  
In eiserne Pfoad!  
Und má stóckf áso drin,  
Wie der Sábl in der Schoad.

Abá nót, ás wia oaner,  
Denst außá glei ziegst,  
Nán! er is so verrost',  
Dáft di plagst, bist 'n kriegst.

't sei 's Christás — beim grüezen,  
Bein danká — gelt 's Gott!  
Und beim Schelten meintswögn:  
Himmelfreuzsäferlot!

Er rödt — und i niest —  
Helf dá Gott, es is wahr!  
— J han gnieest zu der Eug —  
Und hiez glaubt si 's der Narr.

Es steßt mi der Högerl —  
Wer rödt denn vá mir?  
Meintswögn, steß ná zue,  
Wann's á Grueß is von ihr!

Schau, alleweil is ja  
Der Himmel nót schwarz!  
's wird schon wern, was nót is,  
Laß dá Zeit und derwart 's!

Hundsjung und goasnarrißch —  
Sáds froh, wanns es sechs!  
So lang d' Leut recht bráv lachán,  
Sinniern s' auf niy schlechts.

Auf á Eug ghert á Dachtel,  
Dö: „mörk dá 's!“ bedeut';  
Nu á Eug — nachá ghert 's  
Auf dö anderne Seit.

Heunt beißt mi mein Hánd —  
Öbbá krieg i was gschenkt?  
Han án' Schatz — kan schon sein,  
Dáß er heunt auf mi denkt.

Wann's rögn und scheint d' Sunn,  
Haut der Teufel sein Wei, —  
Wird wohl öfter oans blödert,  
Scheint d' Sunn nót dábei.

Wie der freidá — der Sundá! —  
Derlogn! non i moan 's!  
Han á Geld ghabt in 'n freidá —  
In 'n Sunder aft foans.